

# Baumpflege in 35 Minuten

## Kletterer küren ihre Meister im Celler Schlosspark

CELLE. Elegant klettert James Kilpatrick durch die Eiche im Celler Schlosspark, dann schwingt er sich zu einem Ast des Nachbarbaums, ganz sanft gleitet er bis zum Ende des Astes, um dort eine Glocke anzuschlagen. Vier solcher Stationen muss Kilpatrick innerhalb von 35 Minuten erreichen. Der Neuseeländer, der seit einem Jahr in Hamburg arbeitet, startete als Gast bei den 21. Offenen Baumklettermesterschaften, die von der Internationalen Baumpflegergesellschaft (ISA) in Celle ausgetragen wurden. Der 29-Jährige erreichte die höchste Punktzahl. Deutsche Meister wurden Michael Hansch und Annette Neumann.

„Von unten sieht das für viele sehr einfach aus, aber man muss schon eine sehr gute Technik, viel Geschick und das richtige Gefühl haben“, sagte Hansch. Der 34-jährige Baumpfleger aus Stuttgart freute sich über die super Stimmung in Celle. Dafür sorgte Hansch aber auch immer wieder selbst. Er lag im Finalwettkampf so gut in der Zeit, dass er sich eine Wasserflasche ans Seil binden ließ und diese zu sich in den Baum zog. Die Zuschauer applaudierten.

Dass Hansch im Finalwettkampf (Master), in dem die fünf besten Männer und die drei besten Frauen des Hauptwettkampfs einen kompletten

Gestern sind in Celle die Deutschen Baumklettermesterschaften zu Ende gegangen. Michael Hansch und Annette Neumann gewannen in den Eichen des Schlossparks die Deutschen Meistertitel. Viele Celler beobachteten die Baumpfleger bei ihrem Wettbewerb.

Arbeitsgang – Werfen, Aufstieg, Arbeitsstationen, Abstieg – absolvieren mussten, fünf Minuten schneller war als Kilpatrick, halb ihm aber nichts. „Wir müssen die Auswertung mit einem speziellen Programm vornehmen, das die Zeit nicht

Man braucht viel Technik, Geschick und Gefühl.

Michael Hansch

berücksichtigt“, sagte der ISA-Geschäftsführer Frank Rinn, der die Auswertung vornahm. So musste sich der Europameister von 2003 mit gerade einmal 0,6 Punkten geschlagen geben. Da er dennoch als Deutscher Meister bei den Europa- und Weltmeisterschaften antreten wird, konnte er diese Niederlage aber gut verschmerzen. „Das Niveau war

Weltklasse, lobte Rinn, „mit dieser Leistung wären alle Starter bei den Weltmeisterschaften unter die besten Zehn gekommen.“ Pech hatte Ronny Epple. Mit seiner Kletterleistung wäre er ein Anwärter auf den Meistertitel gewesen, doch beim Abbau blieb ein Seil im Baum hängen und Epple bekam 20 Minuspunkte.

Denn bei dem Wettbewerb genügt es nicht, „nur“ die etwa 28 Meter hohen Bäume zu erklimmen. Die Jury achtet auf Sicherheit, Technik und Baumschutz. „Zu Beginn muss eine Gefährdungsanalyse durchgeführt werden“, erklärte Baumpfleger Josua Hundertmark, der in Celle aufgewachsen ist und am Freitag als Schiedsrichter agierte. Dann beginnt mit einem Wurf des Aufstiegsseils der eigentliche Klettervorgang. Wer einen Ast mit einer Stärke von drei Zentimetern abbricht, wird sofort disqualifiziert. Doch das passierte den Baumpflägern nicht, die sich gestern durch die Eichen im Celler Schlosspark hangelten.

Christopher Menge

Mit einem Seil gesichert hangelt sich James Kilpatrick durch den Baum, um mit einer Säge die Glocke zu erreichen. Im Finalwettkampf der Deutschen Baumklettermesterschaften in Celle bekam er die meisten Punkte.

